

Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **39=59 (1893)**

Heft 25

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Kreiskommandanten und Sektionschefs, den Waffen- und Abteilungschefs und den Armeekorps- und Divisionskommandanten.

— (Errichtung eines Magazins- und Verpflegsbureau.) Der „Nat.-Ztg.“ wird aus der Bundesstadt berichtet: In seiner Botschaft betreffend die Errichtung eines Verpflegungs- und Magazinbureaus auf dem Oberkriegskommissariat betont der Bundesrat, dass dieselbe eine unabwiesbare sei; sie bedeute einen ganz wesentlichen Fortschritt in der Entwicklung der Vorkehrungen für die Sicherung der Verpflegung der Armee im Felde und namentlich auch mit Bezug auf einen geordneten Magazindienst. Die jährliche Mehrausgabe gegenüber dem bisherigen Zustande beträgt 2000 Fr.

Die Geschäfte, welche diesem Bureau zugewiesen werden sollen, beschlagen folgende Gegenstände: einmal die umfangreichen und wichtigen Waizenankäufe; sodann die Ankäufe der übrigen Vorräte für die Kriegsbereitschaft (Fleischkonserven, Zwieback, Suppenkonserven); ferner die Verproviantierung der Forts und die in Aussicht stehende Verproviantierung der Gotthardtruppen; endlich die in absehbarer Zeit notwendig werdende Magazinierung und Verwaltung der Vorräte für die Notportionen und Notrationen in den Kantonen.

Bis zur Stunde wurden die verschiedenen schon vorhandenen Magazinvorräte durch verschiedene Beamte des Oberkriegskommissariats verwaltet; alle dienstlichen Funktionen, welche den oben erwähnten Teil des Verpflegungs- und Magazinswesens betreffen, sollen aber konzentriert und in diesem Bureau vereinigt werden.

— (Kommission für Pferdeankäufe, Entschädigung.) Bundesratsbeschluss: Den Mitgliedern der Pferdeankaufskommissionen des Militärdepartements und des Landwirtschaftsdepartements wird während der Dauer ihrer Mission eine feste Tagesentschädigung von Fr. 40 als Taggeld und als Vergütung ihrer Auslagen bewilligt, es sind denselben im übrigen nur noch die effektiven Transportauslagen zu ersetzen.

— (Unfallsversicherung.) Die Zeitungen melden: Endlich ist der Fall Deubelbeiss erledigt. Oberlieutenant D. war im Militärdienst in Aaran an Hitzschlag gestorben. Die Versicherungsgesellschaft hatte die Auszahlung der Militärversicherung verweigert, weil sie glaubte, für Hitzschlag nicht aufkommen zu müssen. Sie wurde indessen vom Gerichte zur Bezahlung angehalten. Auch die Civilversicherung von 20,000 Fr. wollte die Gesellschaft nicht ausbezahlen und liess es bis vor Bundesgericht kommen. Dieses aber erkannte laut „Bad. Tagbl.“ dahin, die Gesellschaft habe auch bei Hitzschlag aufzukommen.

— (Literatur.) Herr Hauptmann C. Fässler hat die verdienstliche Arbeit unternommen, die wertvolle kleine Schrift des Herrn Oberst-Divisionärs A. Techtermann über den Landsturm aus dem Französischen in das Deutsche zu übertragen und so Jung und Alt zugänglich zu machen. Die Broschüre ist in St. Gallen bei J. J. Sonderegger gedruckt und kann durch jede Buchhandlung bezogen werden. Es ist zu wünschen, dass dieselbe möglichst grosse Verbreitung finde.

A u s l a n d.

Deutschland. (Die leinenen Schnürschuhe), mit welchen in den letzten Jahren ausgedehnte Versuche angestellt wurden, sollen sich nicht gut bewährt haben. Infolge dessen wird in Zukunft ein Paar leichte lederne Schürschuhe als zweite Fussbekleidung des Soldaten eingeführt.

Österreich. (Internationale Ausstellung) für die Gebiete: billige Volksernährung, Armeeverpflegung, Rettungswesen und Verkehrsmittel, nebst einer Sport-

ausstellung, Wien 1894. Der unter dem hohen Protektorat Sr. k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand von Österreich-Este stehende Verein zur Verbreitung landwirtschaftlicher Kenntnisse veranstaltet von Mitte April bis Mitte Juni 1894 in Wien (Rotunde, k. k. Prater) eine internationale Ausstellung. Dieselbe umfasst 1. das Gebiet der billigen Volksernährung, rationeller Bereitung und Herstellung der Nähr- und Genussmittel, der hiezu erforderlichen Geräte und Maschinen, technischen Einrichtungen und Neuheiten. Dem Besucher soll reichlich Gelegenheit geboten werden, die Zubereitung zu studieren und die Produkte zu verkosten. Daran reihen sich Spezialkonkurrenzen, besonders eine Bierkonkurrenz. Die 2. Abteilung ist der Armeeverpflegung gewidmet. Sämtliche Verpflegungsartikel der Heeresverwaltungen, die in den verschiedenen Staaten für Menschen und Tiere gefordert werden, sollen in Musterkollektionen ausgestellt werden, um den Produzenten Gelegenheit zu bieten, sich mit diesen Erfordernissen bekannt zu machen, damit auch der Kleingrundbesitzer befähigt werde, sich an den Lieferungen zu beteiligen. Ferner sollen die neuesten Einrichtungen der Kochapparate für Militärzwecke in Kasernen und fürs Feld im praktischen Betriebe vorgeführt, besondere Konkurrenzen für konservierte Nahrungsmittel für den Heeresgebrauch, für Trinkwasserbeschaffung etc. ausgeschrieben werden. In der 3. Gruppe soll das Rettungswesen und hygienische Einrichtungen vereinigt werden, um bei Unglücksfällen durch private und öffentliche Hilfe, im Krieg und Frieden, helfend einzugreifen. Verbandkästen für erste Hilfe, Rettungsanstalten, Ausrüstungen der Rettungsgesellschaften, das Rettungswesen bei Feuers- und Wassergefahr mit den mannigfachen Geräten und Apparaten, die Einrichtungen des Rettungsdienstes bei der See- und Binnenschifffahrt, dann Wohlfahrtseinrichtungen etc. sollen zur Schau gelangen. Als 4. Abteilung reiht sich daran eine Ausstellung der Verkehrsmittel sowie die 5. Gruppe, die eine Schauausstellung des Sportwesens bieten wird (Touristik, Angel-, Ruder-, Schiess- und Rennsport, Amateurphotographie, Philatelie, Fecht-, Schritt- und Schneeschuhsport etc.).

Mit der Ausstellung werden populäre Vorträge und Demonstrationen der ausgestellten Apparate und Geräte verbunden.

Anfragen sind zu richten an das Bureau des Vereines, Wien, I. Minoritenplatz Nr. 4.

Frankreich. (Ein gefährliches Rennpferd.) Ein sächsischer Husarenlieutenant, v. Eynard, hat sein Pferd „Fussny-Face“ zum Rennen um den Prix de France angemeldet. Darüber geriet die französische Nation in Aufregung. Verschiedene Blätter stellten ernste europäische Verwicklungen in Aussicht, wenn jenes Pferd in Anteuil erscheine. Die ganze Geschichte ist lächerlich, denn selbst wenn jenes Pferd beim Rennen den ersten Preis errungen hätte (was wohl noch nicht sicher war) so wäre dieses sicher noch kein Sedan gewesen.

Sanitäts-Offiziersuniform,

Waffenrock (wie neu), Mantel, Mütze, Briden und Säbel für grossen kräftigen Körperbau ganz billig zu verkaufen. Auskunft bei der Expedition d. Bl.

Erste schweizerische
Uniformen-Fabrik
Speyer, Behm & Cie.,
vormals Mohr & Speyer,
Bern - Zürich.
Spezialität in englischen und Saumur-Reithosen.